

Laptop für die Schule

- Prinzipiell reicht ein günstiges Einstiegs-Notebook auch aus (Preisklasse € 300,--). Unsere Schule hat allerdings eine Windows-Umgebung, daher ist ein vorinstalliertes Windows-Betriebssystem (ab Windows 7, bei Neugeräten ohnehin Windows 10) anzuraten. Für andere Betriebssysteme können wir nur bedingt Support anbieten, da ist dann viel Eigenverantwortung gefragt (oder ein Dual-Boot-System für Apple-Fans). Weitere zu bezahlende Softwareausstattung (z. B. Office) ist NICHT nötig!
- Wenn man ihn täglich schleppt, macht es schon einen Unterschied, ob der Laptop 2,5 kg oder 1,5 kg auf die Waage bringt. Also sind Riesengeräte mit 17" Bildschirm eher ungünstig. Umgekehrt kann die Arbeit auf einem 10"-Display schnell „fummelig“ werden. Der Sweet Spot liegt daher bei ca. 12"-14" und einem Gewicht von max. 1,5 kg. Allerdings heißt kleiner und leichter oft auch teurer (bei sonst gleicher Ausstattung). Eine halbwegs solide Akkulaufzeit (4h aufwärts) ist auch von Vorteil.
- Die Prozessor- und Grafikleistung ist im Schulbetrieb vergleichsweise unwesentlich. Ein Intel Core i5 oder gar i7 (oder auch ein AMD Ryzen) macht das Arbeiten zwar bequemer, aber es reicht auch eine schwächere Ausstattung wie ein Pentium oder i3. Mindestens 4 GB Hauptspeicher sollten heute ohnehin selbstverständlich sein, gerne dürfen es auch 8 GB sein. Eine dedizierte Grafikkarte (oder gar ein Gaming-PC) ist für die Schule sicher nicht nötig.
- Als Sekundärspeicher bietet die Verwendung einer SSD (mind. 128 GB) statt einer Festplatte (HDD) enorme Vorteile (weniger anfällig, deutlich schneller), gerade bei kleineren Geräten sterben Festplatten ohnehin langsam aus. Von Geräten mit 64 GB (oder gar noch weniger) eMMC oder dergleichen sollten Sie aber die Finger lassen.
- Ein optisches Laufwerk ist nicht nötig, bzw. wer eines haben will ist mit einem externen wahrscheinlich besser bedient. Schnittstellen brauchen wir keine speziellen, aber mindestens ein USB 3.X-Anschluss und ein externer Monitor-Anschluss (kann im USB-C-Anschluss integriert sein) sind sinnvoll.
- Konkrete Empfehlungen sind schwer zu geben und ändern sich durch dauernde Modellwechsel schnell, es gibt fast immer viele annähernd gleichwertige Alternativen bei fast allen großen Herstellern (Acer, Asus, Lenovo, HP, ...). Derzeit werden Sie ab ca. 600 Euro ein sehr zukunftssicheres Neugerät erhalten (i5, 8 GB RAM, 256 GB SSD, Windows 10, 14", 1,4 kg).
Auch im Bereich generalüberholter Geräte gibt es attraktive Angebote.
- Die kostengünstigste Variante ist natürlich ein bereits vorhandener, wenn vielleicht schon etwas in die Tage gekommener Laptop – für den Anfang reicht er auf jeden Fall (auch wenn er den oben genannten Anforderungen nicht entspricht), und nach einiger Zeit der Benutzung wird vielleicht klarer, wo die Schwächen liegen, die man dann bei einem später angeschafften Neugerät vermeiden will.
- Touchscreen brauchen wir übrigens auch keinen, aber wer will ...